

# Abschied von der Stadtbibliothek Hannover

Carola Schelle-Wolff nach über 40 Dienstjahren im Ruhestand / Langjährige Herausgeberin der Fachzeitschrift BuB

**Ende März dieses Jahres ist Carola Schelle-Wolff nach über 40 Dienstjahren in den Ruhestand gegangen. Ihre beruflichen Stationen begannen in Berlin und Essen, ab 1978 arbeitete sie einige Jahre als Bibliothekarin in der Literaturabteilung der Stadtbibliothek Hannover. Neben ihrer Berufstätigkeit studierte sie an der Universität Hannover Geschichte und Germanistik und promovierte 1994. Danach folgte ein Ortswechsel in den Süden und die Chance, als Direktorin der Stadtbibliothek Freiburg neue Erfahrungen zu sammeln. Acht Jahre später zog es sie wieder zurück nach Hannover, mit neuem Wissen, vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck.**

In Hannover ging es gleich zur Sache: Die Stadt musste den Haushalt konsolidieren und hatte ein umfangreiches Sparprogramm aufgelegt. Die Kultur als freiwillige Leistung – da war klar, dass die Stadtbibliothek einen Beitrag dazu zu leisten hatte. Alle Leistungen kamen auf den Prüfstand. Am Ende wurden drei Außenstellen mit reduzierten Öffnungszeiten ebenso geschlossen wie zwei Stadtteilbibliotheken.

Schelle-Wolff wusste die Gunst der Stunde konzeptionell zu nutzen: Die Jugendbibliothek wurde aus der Zusammenlegung zweier Bibliotheken geboren und die zu verkleinernde Südstadtbibliothek entstand als moderne Kinder- und Jugendbibliothek neu. Die Schließung der Fahrbibliothek konnte mit viel bürgerlichem Engagement abgewehrt werden. Was hier gelang, war leider nicht immer von Erfolg gekrönt. In manchem Stadtteil wurde für den Erhalt der Treffpunkte gekämpft – in anderen winkte man wehmütig, aber fast geschlosslos die Einsparungen durch.

Die Sparmaßnahmen wurden aber auch als Chance zur Modernisierung

genutzt. Nach sorgsamer Planung erfolgte 2011 die RFID-Einführung: Die Zentralbibliothek startete mit der Selbstverbuchung, nach und nach folgten die Stadtteilbibliotheken und die Fahrbibliothek. Die Technik setzte viele Personalstellen frei. In Absprache mit dem Personalrat wurde ein Qualifizierungsprogramm aufgelegt. Kolleginnen und Kollegen wurde ein berufsbegleitendes Studium ermöglicht, sodass sie auf höherwertige Tätigkeiten wechseln konnten.

Besonders die Leseförderung lag ihr immer sehr am Herzen, also stellte sie die Stadtbibliothek in diesem Bereich neu auf. Sie gründete das hannoversche Lesenetzwerk, das den sehr gut besuchten jährlichen Bilderbuch-Sonntag organisiert. Innerhalb der Stadtbibliothek schuf sie ein Sachgebiet für Kinder- und Schulbibliotheksarbeit, das alle Leseförderungsprogramme bündelt: die Lesestartsets mit Broschüren für die Eltern (die die Kinderärzte bei den Untersuchungen aushändigen), das Literaturfestival Salto Wortale im Mai, JULIUS als Sommerleseclub für 11 bis 14-Jährige, die Jugendbuchwochen im Herbst, den nationalen Vorleseclub im November, das Lesementoring in den Schulen.

## Stadtbibliothek digital neu aufgestellt

Neben der analogen Welt war es Schelle-Wolff wichtig, die Öffentlichen Bibliotheken auch in der digitalen Welt zu verankern. 2009 startete die Stadtbibliothek Hannover mit dem Verleih von E-Books. Inzwischen können Kundinnen und Kunden ebenfalls zwischen Musik- und Filmstreamingdiensten, Zeitungsdatenbanken und Wissensdatenbanken auswählen.

Die Stadtbibliothek Hannover stellte sich auch sonst digital neu auf – sie betreut ihren eigenen Webauftritt,

publiziert über die sozialen Netzwerke, bietet im Kreativraum Veranstaltungen mit 3-D-Drucker und VR-Brille. In allen Stadtteilbibliotheken gibt es ein stabiles WLAN, das beliebte Bilderbuchkino läuft digital. Eine Medienpädagogin entwirft spezielle Veranstaltungsangebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Lehrkräfte und Multiplikatoren.

Zum Tag der Bibliotheken konnte 2020 ein humanoider Roboter der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Er soll Kundinnen und Kunden bei der Orientierung helfen und ihnen Fragen zur Nutzung der Bibliothek beantworten. Mit Unterstützung der Kolleg\*innen der Stadtbibliothek wird er im Laufe seines Einsatzes lernen, sich immer besser an die Anforderungen anzupassen. Carola Schelle-Wolff freute sich über diese Innovation und sagte damals: »Mit dem Roboter geht die Stadtbibliothek den ersten Schritt beim Einsatz künstlicher Intelligenz (KI). Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden zeigen, wie KI funktioniert, wie sie eingesetzt werden kann. Es geht darum, gemeinsam auszuprobieren und zu lernen.«

Die Stadtbibliothek Hannover ist eine der ältesten Öffentlichen Bibliotheken Deutschlands mit einem großen Altbestand. Als Historikerin war es Carola Schelle-Wolff ein Anliegen, dass diese wertvollen Bestände in den nationalen Datenbanken erschlossen werden. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter kümmert sich um die Historischen Sammlungen, seit 2017 forscht eine Kollegin nach jüdischem Buchbesitz in den Beständen der Stadtbibliothek und kümmert sich um die Restititionen.

Es wird leicht vergessen, dass Carola Schelle-Wolff neben der anspruchsvollen Arbeit als Bibliotheksdirektorin weitere Aufgaben im Kulturbereich übertragen wurden. Sie war ab 2009 parallel für den Fachbereich Museen und Kulturbüro zuständig, verbunden mit dem Ausbau

des Sprengel Museums, für die UNESCO City of Music, sie organisierte den städtischen Museumsverbund, plante mit bei der Bewerbung für die Europäische Kulturhauptstadt und den Kulturentwicklungsplan. Zwischen 2011 und 2013 koordinierte sie die »Kultur in Herrenhausen« mit dem Schlossneubau.

Auf so vielen »Baustellen« geht es natürlich nicht immer einvernehmlich zu. Bei allen Veränderungen und Weiterentwicklungen wurde der Personalrat mit eingebunden, es wurde konstruktiv im Sinne der Mitarbeiter/-innen und der Institution gehandelt. Schelle-Wolff waren eine gute Ausbildung, Personalentwicklung und Fortbildungen wichtig. Hier hat die Stadtbibliothek Hannover einen guten Standard erreicht, weil die Angebote zielgerichteter als in anderen Fachbereichen oder Bibliotheken sind.

**Führungsqualität und Flexibilität**

Daneben nahm sie viele Engagements im Bibliotheksbereich wahr: von 1999 bis 2018 Herausgeberin der Fachzeitschrift BuB; bis 2006 Mitglied im Bundesvorstand des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB); 2006 bis 2009 im Bundesvorstand des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv), Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Vertreterin für Bibliothek & Information Deutschland (BID) in der MV des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung; seit circa 2005 beratendes



Nach mehr als 40 Dienstjahren und großem ehrenamtlichem Engagement – unter anderem als langjährige Herausgeberin von BuB – ist Carola Schelle-Wolff im März in Ruhestand gegangen. Foto: Stadtbibliothek Hannover

Mitglied in der Verbundleitung des GBV und in FAG ÖB; seit 2018 Gastmitglied in der Kommission für Provenienzforschung und -recherche; seit 2016 Lehrauftrag an der Humboldt Universität Berlin im Masterstudiengang Bibliotheksmanagement für Personalführung und Personalentwicklung.

Fazit: In 16 Jahren als Bibliotheksdirektorin hat sie vier Kulturdezernentinnen und -dezernenten erlebt ebenso wie etliche Umstrukturierungen innerhalb der Stadtverwaltung – langweilig wurde es nie. Und als es in das letzte Jahr gehen

sollte, legte ein Virus den Betriebsalltag lahm und forderte erneut Führungsqualitäten und Flexibilität. Auf behördliche Anordnung ist die Stadtbibliothek Hannover seit dem 2. November 2020 geschlossen (ein Ende war zu Redaktionsschluss dieser BuB-Ausgabe noch nicht in Sicht). Pandemiebedingt konnte es keine große Abschiedsfeier geben, leider. So ist es ein stiller Abschied geworden. Alles Gute!

*Friederike Harms,  
Stadtbibliothek Hannover*

ANZEIGE



die-SpielTruhe.de

**Die Spezialisten für Büchereien und Mediatheken**

Wir sorgen für Überblick:  
Bestellen Sie jetzt Ihren  
Empfehlungskatalog 2021

- Die besten Spiele-Neuheiten für die Ausleihe
- Jetzt im Empfehlungskatalog für Bibliotheken
- Alle Spiele auf Bibliothekseignung geprüft
- Mit Komplettvorbereitung für die Ausleihe
- Ersatzteilservice für alle Spiele
- Spiele-Fortbildung mit Webinaren



**Machen Sie sich ein Bild:**  
Erleben Sie die besten Spiele für die Ausleihe im Webinar!  
**www.die-spieltruhe.de**  
info@die-spieltruhe.de  
Fon: 08822 948730